Großes Hauptquartier, 26. Februar. (WTB. Amtlich.) Eingegangen nachmittags 3/4 3 Uhr.
Von beiden Kriegsschauplätzen ist nichts Wesentliches zu melden.

Oberste Heeresleitung.

Mailand, 26. Februar. (T.U.) Der Mailänder „Corriere della Sera" meldet aus London: Nach einem Telegramm aus Eastbourne an Lloyds ist am 24. Februar mittags 4 Uhr einige Seemeilen von Eastbourne ein Dampfer mit 1800 Mann untergegangen.

China.

× Irgendeine Entwirrung der **chinesisch-japanischen Verwicklungen** scheint nicht bevorzustehen. „Times" erfahren aus Peking: Der japanische Gesandte und der erste Sekretär hätten die Verhandlungen mit dem chinesischen Minister des Äußern und dem Vizeminister über die japanischen Forderungen wieder aufgenommen. Da es nicht möglich war, die Chinesen zur Annahme sämtlicher 21 Forderungen zu bewegen, begannen die Japaner mit der Besprechung der Schantungfrage. Die Chinesen machten den Japanern Gegenvorschläge und verlangten Abänderungen, die Japaner bestanden jedoch auf der Annahme der ursprünglichen Forderungen. Die Konferenz blieb erfolglos und wurde vertagt. Anderweitig wird gemeldet, Japan drohe mit den schärfsten Maßnahmen. China hingegen habe sich an die Vereinigten Staaten von Amerika um Schutz und Vermittlung gewandt.

Letzte Meldungen.

Neuer Angriff auf die Dardanellen.

Konstantinopel, 26 Februar (T U) Die französische Flotte unternahm gestern wiederum einen starken Angriff auf die Dardanellen

Dichter Nebel im Aermelkanal.

Hamburg, 26 Februar (T U) Die „Hamburger Nachrichten" melden: Seit drei Tagen herrscht im Kanal dichter Nebel, der sowohl die Schiffahrt, als auch die Unternehmungen der deutschen Tauchboote sehr erschwert, aber insbesondere auch die englischen Transportdampfer in den englischen Häfen festhält aus Furcht, von einem deutschen Unterseeboot angegriffen zu werden.

Der Unterseebootskrieg.

Kopenhagen, 26. Februar. (T U) Reuter meldet unter dem gestrigen Datum: Ein Dampfer unbekannten Namens und unbekannter Nationalität wurde Mittwoch nachmittag vor Eastbourne zum Sinken gebracht.

Stockholm, 26. Februar (T.U) Zu der Meldung der britischen Admiralität, daß der englische Hilfskreuzer „Clanmacnaughten" seit dem 3 Februar vermißt wird und daß man befürchtet, er sei gesunken, meldet das Reuter-Bureau: Auf diesem Hilfskreuzer befanden sich 20 Offiziere und 260 Mann, die wahrscheinlich alle umgekommen sind.

Eine Niederlage der Franzosen in Marokko.

Mailand, 25. Februar. (T U.) Nach Meldungen aus Tanger sollen französische Streitkräfte am Inauenfluß durch die Aufständischen eine schwere Schlappe erlitten haben.

Wirkungen des Unterseebootkrieges.

Amsterdam, 26. Februar. (T U) Die „Tijd" stellt fest, daß die Liste der nach dem 18. Februar auf Minen gelaufenen oder torpedierten gegnerischen Dampfer jetzt 20 Namen aufweise. Von einem erfolgreichen Gegenangriff durch Unterseeboote oder schnellfahrende Kreuzer der Verbündeten höre man dagegen nichts. Zwar kämen aus Frankreich und England offizielle und öffiziöse Versicherungen in etwas hochfahrendem und geringschätzigem Tone über das im voraus schon zur Unfruchtbarkeit verurteilte Auftreten Deutschlands zur See. Aber das schaffe die Tatsache nicht aus der Welt, daß der Seekrieg jeden Tag neue Schlachtopfer fordert und daß die Verbündeten gegenüber den Unterseebooten und Minen machtlos sind. Deutschlands Handelsflotte sei zwar von der See verschwunden. Seine Kriegsschiffe, die die Oberfläche des Meeres befahren können, betrügen nur vier an der Zahl. Aber die Unterseegefahr lasse das englische „Hoch Großbritannien" wie eine Ironie klingen!

Der Unterseebootkrieg.

Amsterdam, 25. Februar. (T. U.) Außer dem Dampfer „Oakley" wurden gestern nachmittag bei Rye zwei weitere Dampfer durch Unterseeboote torpediert und sind gesunken. Es sind die Dampfer „Rio Parana" und „Harpalion" mit der Bestimmung nach Newport-News. Sie wurden beide durch Torpedos getroffen und sanken im Angesicht von Beachy Head. Die Mannschaften sind gerettet bis auf drei Chinesen, die durch die Explosion getötet wurden.

Der wahrheitsliebende „Temps."

In den „Münchener Neuesten Nachrichten" hat vor wenigen Tagen Ludwig Ganghofer sein Zusammentreffen mit dem Kaiser im Großen Hauptquartier geschildert. Diese Schilderung hat die Aufmerksamkeit des offiziösen Pariser „Temps" erregt. Das Blatt hat sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, seinen Lesern eine „Uebersetzung" des Ganghoferschen Berichtes zu geben und diese Uebersetzung ist in einer Weise ausgefallen, die es lohnt, die beiden Varianten der Schilderung gegenüberzustellen:

„M. N. N.", Nr. 51, vom 29. Januar:	„Temps" vom 3. Februar:
„Da tritt er ein, in der feldgrauen Generalsuniform mit dem gleichen ruhig-elastischen Schritt, den sich immer an ihm gesehen. Wohl wahr: sein Haar, mit der kleinen, tropigen Welle über der rechten Schläfe, ist seit dem Frühjahr ein wenig grauer geworden, kaum merklich. Und eine Furchenlinie, die ich früher nie gewahren konnte, ist in seine Stirne geschnitten und schattet zwischen seinen Brauen. Aber nur eines einzigen Blickes in diese klaren und offen sprechenden Augen bedarf es — und gleich einer glühenden Welle durchströmt mich der sehnsüchtige Wunsch: es möchten alle Tausendscharen der Deutschen, namentlich jene, in denen Sorge und Bangigkeit zu erwachen drohen, jetzt an meiner Stelle stehen! Dann würden sie in freudiger Ruhe aufatmen wie ich!"	„Er (Ganghofer) hat den Eindruck gewonnen, daß der Kaiser gealtert hat und das Haar an seinen Schläfen ergraut ist. Vorgestern, fügt er (Ganghofer) bei, habe ich jemand gesprochen, der den Kaiser mehrmals im Generalquartier beobachten konnte. Diese Person erzählt e: Ich war bestürzt über das Aussehen des Kaisers. Er ist alt, sein Haar ist weiß, er geht gebückt. Man sieht, daß die Ereignisse nicht spurlos an ihm vorübergehen. Ich sah ihn Holz sägen — eine tägliche Beschäftigung, der er hier wie in Potsdam obliegt — und es schnitt mir ins Herz, zu sehen, wie zerstreut er arbeitet und von Zeit zu Zeit innehielt, um in Gedanken verloren vor sich hinzustarren."

Ein schweizerisches Blatt, das „St. Galler Tageblatt", bemerkt dazu: „Die einfache Gegenüberstellung der wirklichen Aeußerungen Ganghofers und ihrer Entstellung im „Temps" genügt, um darzutun, mit welchen vergifteten Waffen heute selbst von einem französischen Blatte gekämpft wird, das sich gegenüber den trostlosen Erzeugnissen nach Art des „Matin" des Ruhmes vornehmer Haltung erfreute."

Wieder ein englisches Schiff versenkt.

London, 24 Februar. (W T B) Das Reuterbureau meldet aus Ramsgate: Das Fischerboot „Gratia" landete heute 14 Matrosen von der Bemannung des Dampfers „Orkley", der gestern nachmittag südöstlich von Rye torpediert wurde. Der erste Ingenieur sagte aus, er habe das Periskop eines Unterseebootes gesehen. Der Rest der Mannschaft wurde in Dover gelandet. Die „Orkley" versank heute morgen auf der Höhe von Folkestone, während sie nach Dover geschleppt wurde.

Zum Zeppelinangriff auf Calais.

Von der Schweizer Grenze, 25. Februar (T U) In den Berichten der französischen Zeitungen über die Beschießung des Bahnhofs von Calais durch einen Zeppelin wird betont, daß das Luftschiff mit großer Sicherheit auf das Ziel lossteuerte. „Es muß", so heißt es in den Berichten, „von einer ortskundigen Person gelenkt worden sein." Ein Mitarbeiter des „Figaro", der sich am Bahnhof in Calais befand, stellte fest, daß durch die Explosion der ersten Bombe die Schienen und Schwellen in einer Länge von 15 Metern weggeschleudert wurden und daß ein Loch von 6 Meter Umfang und 3 Meter Tiefe im Eisenbahndamm ausgehöhlt wurde.

Ein Unterseeboot von einem Handelsdampfer beschossen.

Rotterdam, 25. Februar. (T U.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" teilt mit, er habe von gut unterrichteter deutscher Seite erfahren, daß am 1. Februar ein deutsches Unterseeboot in der Irischen See von einem englischen Handelsdampfer aus Kanonen beschossen worden sei.

Einberufung aller im Ausland befindlichen Russen.

Paris, 25. Februar. (T. U) Die russische Botschaft gibt bekannt, daß für die im Ausland befindlichen Russen alle Urlaubsbedingungen jetzt aufgehoben werden und ruft alle waffenfähigen Mannschaften, Reservisten, besonders aber Offiziere, Aerzte und Verwaltungsbeamte bis zum Alter von 55 Jahren auf, falls sie nicht im verbündeten Heer Dienst tun, sich sofort nach Rußland zu den Fahnen zu begeben.

Aus der Geschäftswelt.

Deutsche Frühjahrskleider 1915. Das soeben erschienene allbeliebte Favorit-Moden-Album, Preis nur 60 Pfg., der Schnittmanufaktur, Dresden, zeigt, daß es auch ohne das Pariser Gängelband geht, so schön und vielseitig ist die Modenschau, die es bietet. Berücksichtigt sind vor allen Dingen auch geschmackvolle, einfache Formen, die dem Geiste der Zeit entsprechen und ein preiswertes Nachschneiden gestatten. Auch in unseren ernsten Tagen dürfen wir die Fragen geschmackvoller Kleidung nicht völlig außer acht lassen, denn unsere jetzige Geschmacksrichtung wird zum maßgebenden Urteil werden, ob wir zur vollständigen Selbstständigkeit in Modedingen fähig sind. Gerade in der einfachen Mode muß der gute Geschmack zu seinem Rechte kommen. Das Favorit-Moden-Album ist in diesem Sinne der vorzüglichste zeitgemäße Berater für Frauen aller Stände und kann zum Preise von nur 60 Pfg. bezogen werden von der hiesigen Vertretung, Firma: Emil Glathe, Wilsdruff.

Kirchennachrichten

für Sonntag Reminiscere.

Wilsdruff.

Vorm 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: Matth. 15, 21—28)
Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die konf. männl. Jugend.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 1/2 8 Uhr Jünglingsverein (Tonhalle).
Abends 1/2 8 Uhr Jungfrauenverein (Pfarrhaus).

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, Hilfsgeistl. Männchen.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Pfarrer Heber.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst, Hilfsgeistl. Männchen.
Nachm. 4 Uhr Kriegsbetstunde in Kautzbach, derselbe.
Nachm. 5 Uhr Kriegsbetstunde in Kleinopitz, Pfarrer Heber.

Sora.

Vorm. 1/2 9 Uhr Hauptgottesdienst

Röhrsdorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Limbach.

Vorm. 1/2 9 Uhr Lesegottesdienst
Familienabend muß ausfallen, da Ortspfarrer wegen auswärtigem Begräbnis abwesend.

Blankenstein.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Marktbericht.

Freitag, den 26. Februar 1915.
Auftrieb: 50 Stück Ferkel; Preis 12—20 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten incl. „Welt im Bild".

Gewerbeverein
Wilsdruff.
Dienstag, den 2 März, 8 Uhr
Gasthof Löwe.
Vortrag des Herrn Oberlehrer Kühne: „Zur Zeit der Mobilmachung in Frankreich. Gäste herzlich willkommen. Familienangehörige mitbringen.
1240 **L. Seidel**, Vorstand.

Kalbfleisch, Schweinefleisch
hausschlachtene Blut- u. Leberwurst verpfandet von 2 Uhr ab zu billigsten Tagespreisen 1249
E. Fuhrmann.

Drahtgeflecht, Stacheldraht, Draht, Krampen,
1251
la. verzinkt, empfiehlt billigst
Martin Reichelt,
Am Markt. Telefon 66.

Für unsere Krieger im Felde
sehr zu empfehlen:
Magen-inspektor
in Feldpostflaschen. 1141
Berth. Wilhelm
am Markt.

Lindenschlösschen
Heute Sonnabend 1 St.

Viel Eier
erzielt man zu jeder Jahreszeit durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15—20 Gramm Nagut Geflügelfutter. 718
Lehrer F. Schreier, Bismarcksdorf schreibt: Nagut gefällt mir vorzüglich, meine Hühner legen unausgesetzt den ganzen Winter. 718
Vorsitzender des Geflügelzüchtervereins A. Fröhlich, Copellen i/W. schreibt: Im vorigen Jahre legten meine Wyandottes schon mit vier Monaten und 22 Tagen bei Nagutfütterung die ersten Eier. Von dem Elitestamm brachte es die beste Henne im ersten Legejahre auf 257, die geringste auf 193 Eier. Zu haben bei:
Alfred Pietzsch, Wilsdruff.

Ernste Zeit-ernstes Kleid!
Auch die Moden sind jetzt auf die Zeit abgestimmt und spiegeln den **deutschen** Geschmack wieder. Die beste und preiswerteste Uebersicht der letzten Kleidformen enthält das neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pfg.). Jugendmoden-Album (60 Pfg.) bei 1158
Emil Glathe, Wilsdruff.

Gesangbücher
in bekannter Güte empfiehlt billigst
Bruno Klemm
Freiberger Str., Ecke Feldweg.

Kalidüngesalz 40/42%
österreichische Rotkleesaat
empfiehlt vom Lager 1209
P. Heinzmann, Kesselsdorf.

Futtermelasse
offeriert 1256
Paul Eckelt, Grumbach.

Ein- u. Verkauf
von
getragenem Schuhwerk
Erste Wilsdruffer Schnellbesohlanstalt Dresdner Straße 67.

Schlachtpferde
kauft zu **höchsten Preisen** die **älteste Roßschlächterei** v. Oswald Mensch, Potschappel. Tel. Nr. 735
Bei Unglücksfällen bin mit Transportwagen sof. zur Stelle. 1207

Dauerbrandöfen
sowie sämtliche andere Ofen und Gusswaren empfiehlt 1148
Martin Reichelt, Wilsdruff
am Markt — Fernspr. 66.

Für Schlachtpferde
zahlt wegen **großem Umsatz** die **höchsten Preise.**
Roßschlächterei **Bruno Ehrlich, Deuben,** Telephon 74.
Nichtlaufende Pferde werden sofort per Wagen abgeholt. 685

Deutsch. Walderziehungsheim
— **Tharandt** bei Dresden. 1094
Schulen: Schülerheim: Realschulplan VI—I. Vorbereitung zum Einjähr.
Auskunft durch **Direktor Reinhardt.**

Flechtenkranke
aller Art wenden sich schriftlich oder mündlich an mich. Erteile gern jedem Rat und Hilfe, um von dem schrecklichen Uebel befreit zu werden. Habe selbst zehn lange Jahre an der Flechte gelitten. — Rückporto erbeten
Wilh. Kremer, Essen-Ruhr 120
Rüttenscheider Straße 201.

Möbeliertes
Wohn- und Schlafzimmer
per 1. April 1915 oder auch leere Zimmer in besserem Hause, peinlich saubere Bedienung, mit oder ohne Privat-Mittagstisch, in schöner Lage von Bankbeamten gesucht. 1247
Offerten an **Käseberg**, Meißen, Hasenstraße 5, erbeten.

Strebsamer, militärfreier 1187
Bäckergehilfe
sucht in Brotbäckerei oder Mühle vom 22. März ab als erster Arbeit. Suchender war vier Jahre selbständig in einer großen Brotbäckerei. Gefl. Off. an **Max Grosche, Blankenstein.**

Bäckerlehrling
findet Ostern 1915 gute Lehre bei vollständig freiem Unterhalt bei 1244
Bäckermst. Paul Müller, Wurgwitz

Für Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Sattler u. Tapezierer** zu werden, per Ostern passende
Lehrstelle gesucht.
Gefällige Offerten unter Nr. **1215** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gesucht nach Dresden für 1. April in gute Stellung ein zuverlässiges, kräftiges **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren. 1210
Näheres **Freiberger Str. 106, 1. Etg.**

Zum Mitbewohnen eine grössere Wohnung
einz. Frau od. Ehepaar ges., 2 gr., heizb. Zimmer, Küche, Zubehör; elektr. Licht, ruhiges Haus. Offerten unter Nr. **1230** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Makulatur
verkauft die
Buchdruckerei d. Blattes.